

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

Kürzlich habe ich in einem Bericht gelesen: „Im Wald muss man mit den Füßen denken“. Das ist doch eine schöne Definition für Menschen wie wir ! Was

kommt und Euch Eure Füße eine nette Geschichte erzählen werden. Es wäre auch eine gute Gelegenheit, den APV-Ausschuss fast vollzählig anzutreffen und

Füssen denken“ zu tun hat, musste ich etwas länger nachdenken. Aber darauf seid Ihr ja sicher selbst ebenfalls schon längst gekommen, hoffe ich.



ich als Pfadi schon von klein auf mit den Füßen entdeckt habe ist nicht wenig, und ich kann mir bei genauerem Überlegen an einem schönen Herbsttag mit Musse eine nicht zu kurze Nacherzählung erzählen. Das könnt Ihr sicher auch und es wird ganz sicher spannender als jedes Editorial. Probiert es doch !

Falls es Euch dazu wie meistens doch an Gelegenheit fehlt, habe ich Euch für nächstes Jahr einen Gratistyp: kommt 2018 an die APV-Herbstwanderung mit Fuchs! Ich garantiere, dass Ihr dabei auf ganz andere Gedanken

näher kennen zu lernen.

Wenn Euch 2018 noch etwas zu weit weg vorkommt, bietet sich bereits im November 2017 die Gelegenheit, mit den Füßen auf den Eschenberg zu kommen und dort mit dem Teleskop der Sternwarte in die Ferne zu schweifen und über das Universum nachzudenken, sofern die Luft rein ist. Und sonst gibt's immerhin lohnenswertes zu hören vom bekannten Winterthurer Astrologen Markus Griesser.

Darüber, was das Kegeln und Jassen am Chlausstamm mit dem „Wald“ und dem „mit den

Nun möchte ich aber überleiten zum Inhalt dieses KONTAKT, der gespickt ist von Berichten unserer Stämme, dem wie immer Actiongeladenen Fähnlilauf an der Töss und der geschichtsträchtigen Inspektion im Schloss Hegi. Allen Verfasserinnen und Verfassern ein herzliches Dankeschön.

Ich wünsche Euch einen schönen Herbst und viel Vergnügen beim „Denken mit den Füßen“ (aber nicht vergessen – Füße nicht vorher waschen, sonst ist der Spirit verraucht....).

Herzlich, Bambi

Protokoll der Jahresversammlung (Inspektion) vom 13. Mai 2017

Zeit: 16.30 Uhr

Ort: Schlosskeller Schloss Hegi, 8404 Winterthur,

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Obmann Bambi begrüsst die Anwesenden und heisst insbesondere Ehrenobmann Chrott, die Ehrenmitglieder Büsi und Kik, Clever und Figaro von den aktiven Pfadis sowie die (noch zu wählenden) neuen Ausschussmitglieder Mitzi und Adler

v/o Pfoote, Madeleine Imfeld v/o Toomai, Emil Künzle v/o Chnebel, Walter Locher v/o Luus, Bruno Niedermann v/o Specht, Rico Pagani v/o Zebra, Martin Pape v/o Kobold, Felix Pickert v/o Hörnli, Basil Rutishauser v/o Welle, Hans Schreiber v/o Zottel, Alex Stehlin v/o Geier aus Kanada, Willi Studer

Hanspeter Schneider v/o Banjo Stefan Stutz v/o Luchs

2. Genehmigung Protokoll der Inspektion vom 21. Mai 2016

Das in der 35. Ausgabe des SUSO-KONTAKT vom September 2016 veröffentlichte Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht

Bambi kommentiert seinen 14. Jahresbericht, der mit Akklamation verdankt wird.

Im KONTAKT, nach wie vor super redigiert von Quack, wurde über alle Ereignisse ausführlich berichtet.

Der Ausschuss hat sich im vergangenen Vereinsjahr zu drei Sitzungen getroffen. Wie in den Vorjahren wurden fünf Stämme in der Umgebung, der Seniorenausflug ins Fahrzeugmuseum Bärenswil sowie eine Wanderung ins Bisisthal organisiert. Alle Stämme wurden erfreulich gut besucht.

Im Juni waren wir wiederum mit dem traditionellen APV-Posten präsent am Fähnlilauf beim Reitplatz.

Erfreulicherweise hat der APV im vergangenen Jahr einen Zuwachs von 11 Mitgliedern erhalten. Laut der von Quack seit Jahren akribisch nachgeführten Mitgliederliste konnte der Bestand auf neu 292 Mitglieder erhöht werden.

Bambi bedankt sich bei den Ausschuss-Kollegen für die gute Zusammenarbeit. Der Dank richtet sich vor allem auch an



herzlich willkommen.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es liegen keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Als Stimmzähler wird Fuchs (Peter Good) gewählt.

Es sind 35 APV-Mitglieder anwesend. 24 APVler haben sich entschuldigt, wovon Fenek, Quack und Zwäge vom Ausschuss. Es sind dies ausserdem: Werner Bischof v/o Knirps, Ted Bossart v/o Strick, Roberto Briner v/o Stumpe, Hansjörg Brunner v/o Jumbo, Anton Giger v/o Zabli, Karl Hercigonja

v/o Chriesi, Michael Weiss v/o Panda, Bruno Widmer v/o Süle, Freddy Zeugin v/o Spatz, August Züllig v/o Wäspi.

Zu Ehren der seit der letzten Inspektion verstorbenen und nachstehend aufgeführten 8 Kameraden wird eine Schweigeminute eingelegt:

André Abderhalden v/o Reh
Kurt Fallegger v/o Fackel
Silvia Friedrich (Witwe von Aldo Friedrich v/o Pflock)

Ernst Huggenberger v/o Wehner

Walter Kälin v/o Tango
Adolf Rechsteiner

Fuchs ermuntert die Teilnehmer zum Mitmachen am APV-Posten des Fähnlilaufs vom 10. Juni 2017 (Interessenten melden sich bei Fuchs).

Organisator Kik gibt Näheres bekannt über den Seniorenausflug vom 21. Juni 2017.

Das Ziel der Wanderung steht noch nicht fest.

Bambi bemüht sich, für das dannzumal geschlossene Römertor, bisher idealer Ort für den Chlausstamm, einen Ersatzort zu finden (möglichst mit Kegelbahn).

7. Umfrage, Verschiedenes

Von den aktiven Pfadis gibt Hannibal (APV-Mitglied und letztjähriger Hauptleiter) bekannt, dass das Regionslager der Pfadi Region Winterthur vom 23.07.2016 – 06.08.2016 in Sursee ein voller Erfolg war. Clever (Abteilungsleiter GO/HA) und Figaro (Abteilungsleiter NE/WA) überbrachten positive Signale aus ihrem pfaderischen Umfeld. Die Mitgliederzahlen

sind konstant. 130 bei GO/HA, 20 Wölfe und viele Biber (bis 7-Jährige). 50 Mitglieder bei NE/WA, neu wieder Roverstufe. Die Hoffnung besteht, dass bald auch APV-Mitglieder rekrutiert werden können.

Der Korps-Fähnlilauf mit dem APV-Posten ist nach wie vor ein gewichtiger Anlass im Jahresprogramm.

Als pikante Begebenheit unterstreicht Ehrenobmann Chrott, dass zwischen unserem ältesten Versammlungsteilnehmer Egi (Erich Müller, geb. 1921) und Clever (geb. 1995) 74 Jahre Altersunterschied bestehen! Egi seinerseits teilt mit, dass er nun der Letzte sei, der bereits an der ersten SUSO-Pfadiübung 1933 dabei war!

Funke bittet die Anwesenden, sich im Umlauf befindliche diffuse Mails in Verbindung mit seiner Firma K. Reichlin Holzbau zu löschen.

Mit einem Dank an die Anwesenden wird die Versammlung um 17.35 Uhr geschlossen.

Anschliessend geselliges Beisammensein beim traditionellen Inspektions-Schinken, garniert mit Kartoffelgratin oder -Salat.

Einen besonderen Dank verdient der Verein Schloss Hegi, der für einen würdigen Inspektionsrahmen sorgte. Der originalen Begrüssungsrede durch Landvogt Hansjakob Bürkli alias Pudding (Basil Scheck/HA) folgten mit weiteren szenischen Einlagen und einer beeindruckenden Führung durch die Gemächer des geschichtsträchtigen Schlosses zusätzliche Attraktionen. Der Garten der Schlossschenke eignete sich für gemütliches Beisammensein ebenso wie der für die Versammlung zweckmässig hergerichtete Schlosskeller. Das prächtige Wetter sorgte zusätzlich für Stimmung!

Für das Protokoll:

Melo

Winterthur, 23. Mai 2017

Führung durch die Hochschulbibliothek der zahw

Stamm vom 10. April 2017

12 Personen fanden sich um 18 Uhr vor dem Haupteingang ein. Bibliothekarin Christine Prohaska (Piano) wird uns den imposanten Bau von innen zeigen. Von aussen ist er sowieso nicht zu übersehen mit 100 m Länge und 25 m Höhe.

Die Halle 87 ist ein Werkstattgebäude aus drei übereinandergestapelten Hallen mit Kranbahnen. Beherbergte früher: Rohrschlosserei, Lager für Maschinenteile, Stiftenhimmel (Sulzer-interne Ausbildungsstätte für Lehrlinge.)

Heute bedeutendes Industriedenkmal, Markstein im Fabrikhallenbau; integral denkmalgeschützt.

Name: Haus Tista Murk (schweiz. Bibliothekar u.a.)

Totalfläche des gesamten Hauses: über 8900 qm; Totalfläche der Bibliothek und des. 2. OG ca. 7100 qm, Bibliotheksfläche für Benutzer über 6000 qm. Platz für 250'000 Medieneinheiten!

Drei ehemalige Kranbahnen sind die Hauptstockwerke:

- EG, 1. Zwischengeschoss/2.ZG: Bibliothek

- 1. OG: Hörsäle SML

- 2. OG: Lernlandschaft

Wir hören einiges über neue Dreifachverglasung, Storen als Blendschutz, Wärmedämmung der Mauern. Heizen und Kühlen über die Luft. Heizungsrohre sind nur noch Deko.

Die Lernlandschaft mit unterschiedlichen Arbeitsplatzformen vom hochkonzentrierten stillen Bereich bis zum kooperativen oder kommunikativen Bereich,

Dies, so weit, zur Namensgebung der Erlebnisglasbläserei MONDGLAS in Hallau, welche 18 APV – Mitglieder am 21. Juni 2017 bei schönstem Wetter besuchten.

Traditionsgemäss bei Kaffee und Gipfeli starteten wir unseren Besuch im Obergeschoss der Glashütte, hier befindet sich der Ausstellungsraum und gleich daneben so quasi das „Restaurant Mondglas“.

In der eigentlichen Glashütte dann durften wir, spannend und unterhaltend erfahren, wie Glas entsteht, wir lernten über die Physik des Glases und was Glas eigentlich ist, und wie die Farbe in's Glas kommt. Der Glasmacher Wolfgang Mengon liess uns erleben, wie aus einem Klumpen flüssigen Glases mittels geschickter Hände, verschiedenem Werkzeug und natürlich den traditionellen Glasmacherpfeifen das Glas in Form gebracht wird. Bereits der Besuch der Ausstellung liess uns eintauchen in die Glaswelt und erahnen, dass Wolfgang Mengon nicht „nur“ Glasbläser ist. Mit Schwung und Geschmeidigkeit beherrscht er das Kunsthandwerk als Glaskünstler im Entwerfen und der Herstellung nach traditioneller Glasbläserkunst handwerklich gefertigter Glasprodukte, und hat sich so einen Namen gemacht. Kugeln in allen Farben, Teller, Vasen und Schalen in allen Formen und Variationen, Skulpturen der unterschiedlichsten Art, verschiedenste Tiere wie zum Beispiel der Schwan gehören zu den Kreationen von Wolfgang Mengon. An dieser Stelle sei es erlaubt erwähnt zu werden, dass zum Beispiel „der Schwan aus der Hütte Mond-

glas“ aus EINEM Klumpen Glas geblasen und geformt ist. Dies im Gegensatz zu den berühm-



ten Schwänen einer der wohl bekanntesten Glasmanufakturen. Alle Kunstobjekte, entstanden in der Glashütte Mondglas, sind Unikate.

Die Schauglashütte Mondglas lebt von der Persönlichkeit des Kunstglasbläfers Wolfgang Mengon, von seiner Leidenschaft für den Werkstoff Glas und den unzähligen Möglichkeiten, Schönes, Einzigartiges zu Gestalten. Seine Kunst lässt sich in einer Verbindung von Natur, Handwerk und lebendiger Glaskunst beschreiben.

Zur Mittagszeit waren wir zum Mittagessen im „Restaurant Mondglas“ geladen. Nach dem Motto „kreieren und organisieren“ liess die von Herrn Mengon selbst zubereitete Lasagne in zwei Versionen sowie der Apfelstreuselkuchen zum Dessert keine Wünsche offen. Ein feiner Wein aus dem Klettgau gehörte

natürlich dazu, aufgrund des ausserordentlich heissen Wetters war auch der Konsum von ge-

nügend Mineralwasser ein Thema.

Anschliessend an das Mittagessen wurde noch die Gelegenheit benützt, selbst eine Glaskugel zu blasen.

Nach dem eigentlichen Event in der Schauglashütte, gegen Mitte Nachmittag, hat sich aufgrund der extrem hohen Temperaturen sowie anderweitiger Verpflichtungen der Grossteil der Anwesenden entschieden, den Heimweg wieder per Bus und Bahn anzutreten. Fünf unentwegte, meine Wenigkeit und zwei Begleiterinnen und Begleiter jedoch haben mit dem Spaziergang in's historische Klettgauerstädtchen „Nüüchirch“ das Programm wie vorgesehen und geplant zu Ende gebracht.

Kik

Führung durch das Brief-Zentrum Mülligen

Stamm vom 1. September 2017

Schon während der Anreise wurden wir daran erinnert, wie störungsanfällig so komplexe Systeme sind: Die SBB bescherte uns Zugausfälle und Verspätungen. Zum Glück war die Führung flexibel und trotzdem noch möglich.

Nach einem freundlichen Empfang gab es grundlegende Informationen zum Konzern, z.B. über die Aufteilung in die einzelnen Unternehmen Postfinance, Postauto und 'Die Post'. Auch einige Eckdaten wurden vermittelt, unter anderem grosse Zahlen: 13



Mio. Briefe werden jeden Tag befördert, davon kommen 7 Mio. in Mülligen durch. Pro Stunde wiederum sausen 30'000 Briefe durch die Sortieranlage.

Theo Hotz war der Architekt der Anlage in Mülligen, konzipiert wurde es allerdings ursprünglich als Paketzentrum. Ironischerweise sind es nun Kleinpakete (Minipacs) von Versandunternehmen in Asien, welche die Auftragslage stabil halten.

Das und andere wissenswerte Fakten wurden uns während der gut einstündigen Führung vermittelt. Die Kopfhörer, die es des

Lärms wegen brauchte, fanden nicht alle gleich bequem. Sie machten es aber möglich, genauere Erklärungen zu verstehen, wenn etwa Warnlampen zu blinken anfangen oder Roboter Kisten aussortierten.

Beeindruckend waren unter anderem die Dimensionen; die Fläche des Betriebes entspricht etwa acht Fussballfeldern. Deshalb ist das Personal oft mit Elektro-Trottinetts unterwegs, um Blockaden zu beheben und den Betrieb in Gang zu halten.



Die Anstellungspolitik des Betriebes ist sympathisch, denn es kommt nicht immer auf den Bildungsrucksack des Personals an,

sondern vielmehr werden die Persönlichkeit und der Arbeitswille berücksichtigt. Es finden sich deshalb viele langjährige und motivierte Mitarbeiter, «fascht wie e Familie» wurde uns gesagt.



Im Anschluss an die Führung gab es noch 'Goodies' (Süssigkeiten) und 'Bhaltis' (Kugelschreiber und Briefmarken). Der zum Schluss spontan offerierte Apéro vom gelben Riesen kam bei allen sehr gut an.

Als unser Einstand im APV ist der Anlass gelungen, wir wurden freundlich aufgenommen. Ein grosses Dankeschön gebührt noch Delfin für die gute Organisation, «Super gsi!»

Sandra / Plodi & Nicole / Taifun

Quellen:

<https://www.post.ch/-/media/post/gk/dokumente/faq-bz-muelligen.pdf?la=de&vs=3>

APV-Familie

Wir trauern um:

22. März 2017, Abderhalden André, v/o Reh
15. Mai 2017, Matt Gebhard, Präses
13. Juli 2017, Gobet Hans, v/o Spitz
26. Juli 2017, Hinder Kurt, v/o Hindu

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Wir heissen die folgenden Altpfadi im APV herzlich willkommen:

Prohaska Christine, Tellstrasse 64, 8400 Winterthur, v/o Piano
Osuna Ester, Landvogt Wasserstrasse 53b, 8405 Winterthur, v/o Duende
Esposito Fabio, Wasserfurrstrasse 37, 8406 Winterthur, v/o Track

Wir suchen die Adressen von:

Traugot Frey v/o Kater, bisher: Rue de la Colle, F-83780 Flayosc
Kaiser Hans v/o Bijou, bisher: Rebbergstrasse 9, 8803 Rüschtikon
Bleisch Pius v/o Snoopy, bisher: Rösliweg 12, 8404 Winterthur

Die nächsten Anlässe

16. November 2017	Sternwarte Eschenberg	Zwerg
04. Dezember 2017	Chlausstamm im Restaurant Bellevue, Wartstrasse 35	Mitzi

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quack, Postversand Kik, Mailversand Quack, Beiträge: Bambi, Melo, Bohne, Smiley, Kik, Taifun, Plodi